

# DailyReport *Outlook*



## Preisentwicklung

	Last 9:41	Previous 15.06.26	Einheit	Delta%	Delta€	Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	92,50	92,32	€/MWh	0,19%	0,18	93,00	93,10	92,46	0,64	0,68	16.06.26	EEX
Strom FQ Base	98,75	97,66	€/MWh	1,12%	1,09	98,30	99,25	97,91	1,34	0,64	16.06.26	EEX
Strom FM Base	98,95	97,61	€/MWh	1,37%	1,34	98,61	99,75	98,44	1,31	1,00	16.06.26	EEX
Gas TTF FJ	34,81	34,60	€/MWh	0,61%	0,21	35,10	35,20	34,75	0,45	0,50	16.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	42,71	42,63	€/MWh	0,19%	0,08	43,00	43,89	42,10	1,79	0,37	16.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	42,56	42,62	€/MWh	-0,14%	-0,06	42,74	43,82	41,95	1,87	0,12	16.06.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		36,46	€/MWh								15.06.26	EEX
Gas THE FQ		43,35	€/MWh								15.06.26	EEX
Gas THE FM	42,75	42,70	€/MWh	0,12%	0,05	43,70	43,70	42,75	0,95	1,00	16.06.26	EEX
EUA Dez 26	80,44	79,97	€/t	0,59%	0,47	79,70	80,45	79,70	0,75	-0,27	16.06.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



## Fundamentale Markteinschätzung

### Abkommen, G7-Gipfel und Hitzewelle

Nach dem starken Preisverfall bei Strom und TTF Gas am gestrigen Montag eröffnen die Energiemärkte heute mit leichten positiven Vorzeichen. Wie schnell sich der Schiffsverkehr in der Straße von Hormus normalisieren wird, ist immer noch unklar. Goldman Sachs geht von einer früheren Normalisierung, bereits Ende Juli aus. Das Rahmenabkommen ist laut Vance nun bereits elektronisch unterzeichnet, die persönliche Unterzeichnung bleibt für Freitag in der Schweiz geplant. Das Dokument ist allerdings nur eineinhalb Seiten lang und nach eigener Aussage von Vance „sehr allgemein“. Er betonte, dass die schwierigen Fragen noch in technischen Verhandlungen zu klären sind. Erste iranische Schiffe haben die US-Blockadezone nun passiert, die Straße von Hormus soll jedoch erst nach der formellen Unterzeichnung am Freitag geöffnet werden. Die nächsten Tage dürften die Energie- und Finanzmärkte stark bewegen, denn zu beachten bleiben auch die offenen Flanken wie der Konflikt zwischen Israel und dem Libanon. Netanyahu bekräftigte, Israel werde so lange wie nötig im Libanon bleiben.

#### Bullische Faktoren

#### Offene Fragen trotz Abkommens

Trotz der Unterzeichnung einer Absichtserklärung bleiben offene Flanken bestehen: Der Libanon wurde nach eigenen Angaben weder über die Abkommensdetails noch über den Zeitpunkt eines Waffenstillstands informiert, obwohl das Rahmenabkommen dem Vernehmen nach ein Ende der Kampfhandlungen an allen Fronten vorsieht. Die Kämpfe zwischen Hisbollah und Israel gehen derweil weiter, Netanyahu bekräftigte, Israel werde so lange wie nötig im Libanon bleiben. Und die strategischen Ölreserven der USA sind aufgrund des Krieges auf den niedrigsten Stand seit Juli 1983 gefallen.

#### Hitzewelle rollt in Frankreich an

Die erwartete Hitzewelle erhöht in Frankreich das Risiko von Produktionskürzungen in Kraftwerken. Besonders im Fokus steht der EDF-Standort St Alban, dessen Reaktoren wegen Kühlwasserauflagen an der Rhone von Einschränkungen betroffen sein könnten. Meteo France erwartet, dass sich die Hitze ab Montag vom Süden nach Norden ausbreitet, mit bis zu 34 Grad Celsius im Rhonetal und bis zu 40 Grad Celsius im Landeszentrum bis Sonntag. Zudem sieht Meteo France eine Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent, dass der Zeitraum von Juni bis August wärmer als normal ausfällt.

#### Windflaute und heiße Temperaturen

Ab morgen steigen die Durchschnittstemperaturen in Deutschland wieder deutlich über das langfristige Klimamittel von 18 Grad Celsius und erreichen Werte um 24 Grad Celsius. Die warmen Temperaturen halten voraussichtlich bis Anfang Juli an. Kommendes Wochenende werden Höchsttemperaturen von über 30 Grad Celsius erwartet. Zudem wird nach dem windigen Wochenende der Windertrag voraussichtlich auf schwache 6 GW sinken, am Sonntag sogar auf Tiefststände von 2,8 GW. Mehr Wind ist erst wieder ab dem 23. Juni zu erwarten.

#### Streik an Ichthys-LNG-Terminal verlängert

Der Arbeitskampf am australischen Ichthys-LNG-Terminal spitzt sich weiter zu. Die Offshore Alliance hat angekündigt, die Streikmaßnahmen nun bis zum 6. Juli auszuweiten, nachdem die Fair Work Commission (FWC) den Antrag von Inpex abgelehnt hatte, die Maßnahmen auf nationaler Grundlage zu beenden. Ursprünglich sollten die Streiks am 23. Juni enden. Der Betreiber hatte der FWC mitgeteilt, nur noch vier Tage von vollen Tanks entfernt zu sein und kurz vor einer Abschaltung der Anlagen zu stehen.

#### In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

#### Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	➔
TTF Gas Frontjahr	➔
EUA-Dez. Kontrakt	➔
API#2 Kohle Frontjahr	➔
Brent Crude Frontmonat	➔

#### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

**Bearishe Faktoren****Abkommen digital unterzeichnet**

Zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran wurde von US-Präsident Donald Trump, Vizepräsident JD Vance und dem iranischen Parlamentspräsidenten Mohammad Bagher Qalibaf eine Absichtserklärung digital unterzeichnet. Die persönliche Unterzeichnung bleibt für Freitag in der Schweiz geplant. Das Dokument ist allerdings nur eineinhalb Seiten lang und nach eigener Aussage von Vance „sehr allgemein“.

**US-Blockade lässt iranische Schiffe passieren**

Erste iranische Schiffe haben die US-Blockadezone im Golf von Oman bereits ohne Zwischenfälle passiert, nachdem Trump nach eigenen Angaben die sofortige Aufhebung der Seeblockade iranischer Häfen angeordnet hatte. Die Straße von Hormus selbst bleibt jedoch vorerst geschlossen und soll erst nach der formellen Unterzeichnung des Abkommens am Freitag in der Schweiz wieder geöffnet werden. Grund für die Verzögerung seien laut Trump notwendige Minenräumarbeiten in der Meerenge.

**Goldman und Morgan Stanley senken Ölpreisprognosen**

Goldman Sachs und Morgan Stanley haben ihre Ölpreisprognosen nach der Einigung auf das Rahmenabkommen deutlich gesenkt. Goldman erwartet den Ölpreis Brent im vierten Quartal bei 80 US-Dollar/bbl, nach zuvor 90 US-Dollar/bbl, und geht davon aus, dass die Exporte aus dem Persischen Golf bis Ende Juli auf Vorkriegsniveau normalisiert sein werden. Morgan Stanley sieht Brent im dritten Quartal bei 90 US-Dollar/bbl, nach zuvor 100 US-Dollar/bbl, und im vierten Quartal ebenfalls bei 80 US-Dollar/bbl. Die Bank rechnet jedoch mit einem schrittweisen Wiederanlauf: Minenräumung, wiederhergestelltes Vertrauen bei Reedern und Versicherern sowie die Rückkehr umgeleiteter Tanker dürften mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Morgan Stanley geht davon aus, dass bis September 50 Prozent der ausgefallenen Produktion wieder verfügbar sein wird, bis Dezember 80 Prozent und der Rest Anfang 2027.

**PV-Ertrag steigt deutlich**

Die PV-Einspeisung nimmt ab Donnerstag zu und steigt auf überdurchschnittliche 19 GW. Zudem steigt die maximale PV-Einspeisung auf rund 57 GW.

**Neutrale Faktoren****Norwegische Gasflüsse stabil, aber ungeplante Ausfälle**

Die Gasflüsse aus Norwegen bleiben stabil, liegen aber deutlich unter dem Niveau der Vorwoche. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 294,9 mcm/d nach 292,0 mcm/d am Vortag, rund 11,4 Prozent unter dem Dienstag der Vorwoche. Die gestrigen ungeplanten Ausfälle an den Gasfeldern Sleipner und Ekofisk wurden über Nacht behoben. Ein ungeplanter Ausfall an der Verarbeitungsanlage Kollsnes bleibt jedoch noch bis voraussichtlich morgen bestehen. Weiterhin laufen geplante Wartungen an Kollsnes, Kårsta, Troll und Nyhamna.

**G7-Gipfeltreffen in Frankreich**

Der G7-Gipfel findet aktuell im französischen Evian statt. Themen sind unter anderem die Lage im Nahen Osten und der Krieg in der Ukraine. Die Rede von US-Präsident Donald Trump wird mit besonderer Spannung erwartet. Neben den Regierungschefs werden auch Vertreter von Meta und Alphabet an dem Gipfeltreffen teilnehmen.

**Fazit**

Die Einigung auf ein Rahmenabkommen zwischen den USA und dem Iran hat bislang die erwartete Marktreaktion ausgelöst: Der Brent Crude Frontmonat notiert aktuell bei rund 82,70 US-Dollar/bbl, nachdem dieser Mitte der Vorwoche noch bei 95 US-Dollar/bbl stand. Der TTF Gas Frontmonat ist von knapp 51 Euro/MWh auf inzwischen rund 42,70 Euro/MWh gefallen. Nun bleiben jedoch noch die weiteren Ergebnisse abzuwarten, denn eine absolute

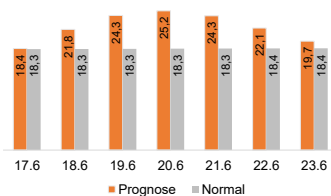
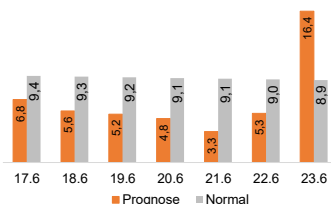
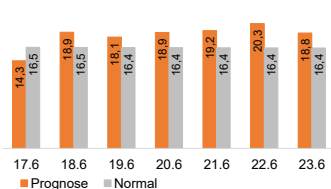
Gewissheit liegt noch nicht vor. So ist eine tatsächliche Einstellung der Kämpfe zwischen Israel und dem Libanon/Hisbollah noch ungewiss. Minenräumung, wiederhergestelltes Vertrauen bei Reedern und Versicherern sowie die Rückkehr umgeleiteter Tanker brauchen Zeit. Morgan Stanley rechnet erst bis September mit 50 Prozent der ausgefallenen Produktion, Goldman mit einer Normalisierung der Golfexporte bis Ende Juli. Hinzu kommen die sommerlichen Risiken: Hitze in Europa, drohende KKW-Einschränkungen in Frankreich und eine weiterhin zu schwache Gaseinspeicherung. Preisrücksetzer bieten daher weiterhin geeignete Einstiegsmöglichkeiten. Unwahrscheinlich erscheint es dabei auch nicht, dass der Markt nach unten übertreibt, bis sich das „neue Normal“ eingependelt hat. Dass wir das Preisniveau vor Kriegsbeginn nachhaltig erreichen und dann auch halten können, erscheint somit weniger aussichtsreich. Die EUAs profitieren wiederum von der Finanzmarkt euphorie. Ein Anstieg über 80 Euro/t CO2 dürfte das Kaufinteresse weiter befeuern und ggf. auch die Spekulanten zu Long-Position ermutigen.

**Hedging View**

TTF Gas Cal 27: Das Rahmenabkommen zwischen den USA und dem Iran setzt die Energiepreise unter Druck, denn die Straße von Hormus soll nach formeller Unterzeichnung am Freitag in der Schweiz wieder geöffnet werden. Eine Restunsicherheit bleibt jedoch bestehen: Die Atomgespräche laufen erst an, Israel droht bei iranischer Aktivität im Libanon mit Vergeltung, und Trump hat bei Scheitern der Verhandlungen Militärschläge in Aussicht gestellt. Zudem bleiben die preisstützenden Themen abseits von Hormus bestehen (u.a. Gasspeicherstände, Hitzewelle, Streiks in Australien). Preisrücksetzer bieten sich daher weiterhin als Kaufgelegenheit an. Das Verlaufstief bei 34 Euro/MWh kommt für Hedging-Aktivitäten infrage. Bei weiteren Abschlüssen bieten die 200-Tage-Linie bei aktuell 32,80 Euro/MWh und das Verlaufstief vom 17.4. bei 32,3 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich.

Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt folgt aktuell dem Abwärtsdruck des Gasmarktes, wird allerdings begrenzt durch die festeren EUAs, die von der Deal-Euphorie an den Finanzmärkten gestützt werden. Hinzu kommen die drohenden Hitzewellen mit einer möglichen Drosselung französischer Kernkraftwerke. Die Restunsicherheit eines nachhaltigen Abkommens bleibt zudem vorhanden, sodass Preisrücksetzer weiterhin interessant für Absicherungen sind. Mit dem Rückfall unter den Support bei 93,75 Euro/MWh bieten sich bei weiteren Abschlüssen die 90-Euro-Marke und das Verlaufstief bei 88,31 Euro/MWh an. Die 200-Tage-Linie bei aktuell 87,02 Euro/MWh stellt die nächste Unterstützungszone dar.

EUA-Dez-26-Future: Die EUAs werden aktuell von der Deal-Euphorie an den Finanzmärkten mit nach oben gezogen. Allerdings bleiben auch hier Restunsicherheiten bestehen: Der Reformentscheid beim EU-ETS am 15. Juli ist noch offen, und die hartnäckige Inflation lässt weiteren Zinserhöhungen im Raum stehen. Bei wieder fallenden Notierungen stellt die 200-Tage-Linie bei aktuell 77,00 Euro/t CO2 eine relevante Orientierungsmarke für Absicherungen. Darunter kommen die 75-Euro-Marke sowie das Verlaufstief bei 72,43 Euro/t CO2 als mögliche Niveaus für Hedging-Aktivitäten infrage.

**Temperaturprognose DE in °C****Windprognose DE in GW****Solarprognose DE in GW**

Quelle: Energy Weather

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 92,32 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 34,60 €/MWh	THE Gas Frontjahr 36,46 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 79,97 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 115,35 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 83,36 €/MWh
-1,98 € ▼ -2,10%	-2,23 € ▼ -6,04%	-2,20 € ▼ -5,67%	2,70 € ▲ 3,49%	-5,42 \$ ▼ -4,51%	-3,44 \$ ▼ -3,96%
Tageshoch 93,11 €	Tageshoch 35,70 €	Tageshoch 37,23 €	Tageshoch 80,11 €	Tageshoch 116,00 €	Tageshoch 85,93 €
Tagestief 92,13 €	Tagestief 34,56 €	Tagestief 36,35 €	Tagestief 77,47 €	Tagestief 114,20 €	Tagestief 82,40 €

Kurse vom 15.06.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE, THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 15.06.2026

### USA und Iran unterzeichnen Memorandum

Eine historische Woche an den Energiemärkten zeichnet sich ab. Bereits zur Wochenöffnung gaben die Energiepreise kräftig nach, da Pakistan, die USA und der Iran bestätigt hatten, dass am Freitag in der Schweiz ein Abkommen unterzeichnet werden soll, das die Wiederöffnung der Straße von Hormus sowie ein Ende der US-Blockade gegen iranisches Öl vorsieht. Pakistan, das bereits seit Beginn des Krieges als Vermittler zwischen den Konfliktparteien auftritt, bestätigte zudem eine Einstellung aller Kampfhandlungen, auch an der Front im Süden Libanons. Nach dem Down-Gap zur Eröffnung handelte der Markt zunächst seitwärts. Mit Start des US-Handels gegen 15 Uhr stieg der Verkaufsdruck noch mal kräftig an, da auch weitere Details bekannt wurden. So teilte ein hochrangiger US-Beamter mit, dass die Absichtserklärung zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran von Präsident Donald Trump, Vizepräsident JD Vance und dem iranischen Parlamentspräsidenten Mohammad Bagher Qalibaf digital unterzeichnet wurde. Auf dem heute gestarteten G7-Gipfel in Frankreich teilte Frankreichs Präsident Emmanuel Macron zudem mit, dass Frankreich und Großbritannien voraussichtlich eine internationale Mission anführen werden, um die Straße von Hormus in den zwei bis drei Tagen nach der für Freitag geplanten Unterzeichnung des Friedensabkommens zu sichern. Im Gegensatz dazu stiegen die Emissionsrechte kräftig an und übersprangen kurzzeitig die 80-Euro-Marke. Die Euphorie an den Finanzmärkten aufgrund der Einigungsaussicht färbte auch auf den CO2-Handel ab.

#### Hitzewelle bedroht französische KKW-Verfügbarkeit

Die französischen Strompreise sind am Montag weiter angestiegen, weil die erwartete Hitzewelle das Risiko von Produktionskürzungen in Kraftwerken erhöht. Besonders im Fokus steht der EDF-Standort St Alban, dessen Reaktoren wegen Kühlwasserauflagen an der Rhone von Einschränkungen betroffen sein könnten. Auch Frontwoche, Frontmonat und das dritte Quartal legten zu, da Marktteilnehmer weitere Hitzेरisiken für Juli und August einpreisen. Meteo France erwartet, dass sich die Hitze ab Montag vom Süden nach Norden ausbreitet, mit bis zu 34 Grad Celsius im Rhonetal und bis zu 40 Grad Celsius im Landeszentrum bis Sonntag. Zudem sieht Meteo France eine Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent, dass der Zeitraum von Juni bis August wärmer als normal ausfällt.

#### Ichthys-Streik: Maßnahmen bis 6. Juli ausgeweitet

Der Arbeitskampf am australischen Ichthys-LNG-Terminal spitzt sich weiter zu. Die Offshore Alliance hat angekündigt, die Streikmaßnahmen nun bis zum 6. Juli auszuweiten, nachdem die Fair Work Commission (FWC) den Antrag von Inpex abgelehnt hatte, die Maßnahmen auf nationaler Grundlage zu beenden. Ursprünglich sollten die Streiks am 23. Juni enden. Der Betreiber hatte der FWC mitgeteilt, nur noch vier Tage von vollen Tanks entfernt zu sein und kurz vor einer Abschaltung der Anlagen zu stehen. Rund 400 Beschäftigte der Offshore Alliance weiteten die

Arbeitsniederlegungen auf bis zu zwölf Stunden täglich aus. Ein Ladestopp für LNG und Kondensat ist Teil der Maßnahmen. Die letzte Ladung verließ das Terminal am 11. Juni. Inpex bezeichnete das FWC-Urteil als „enttäuschend“ und kündigte ein aktualisiertes Angebot an. Strittige Punkte bleiben Löhne, Zulagen, Karriereprogression und Arbeitsplatzsicherheit. Ichthys steht für rund zehn Prozent der australischen LNG-Lieferungen und beliefert unter Langzeitverträgen vor allem japanische Versorger wie Jera, Tokyo Gas und Osaka Gas sowie Taiwans CPC Corp.

#### LNG-Tanker durchquert Straße von Hormus mit eingeschaltetem Transponder

Nachdem der Krieg im Mittleren Osten wohl bereits inoffiziell als beendet gilt, durchquert der LNG-Tanker „Disha“ des indischen Unternehmens Petronet LNG die Straße von Hormus. Auffällig ist, dass der Kapitän offenbar nicht versucht, seine Position durch einen ausgeschalteten Transponder zu verschleiern. In den vergangenen Wochen hatten katarische Tanker ihr Signal bei der Durchfahrt stets abgeschaltet. Die Disha hat für ihre Ladung von 136.000 Kubikmetern LNG aus Ras Laffan bislang noch kein Ziel angegeben. Anhand ihrer letzten Fahrten dürfte sie voraussichtlich Dahej an der indischen Westküste ansteuern. Die Disha bleibt laut aktuellem Kenntnisstand wohl erst mal der einzige LNG-Tanker, der den Persischen Golf verlässt. Westlich der Meerenge warten acht beladene Tanker auf die Ausfuhr. 35 Tanker warten im Arabischen Meer auf eine Lademöglichkeit. Physisches Angebot wird wahrscheinlich noch eine Weile auf sich warten lassen.

#### Nord Stream 2 geht gegen EU-Gasimportverbot vor

Nord Stream 2 hat vor dem Gericht der Europäischen Union Klage gegen das EU-Gesetz eingereicht, das russische Gasimporte ab Ende 2027 verbietet. Das Unternehmen argumentiert, die EU habe eine falsche Rechtsgrundlage gewählt und eine sanktionsähnliche Maßnahme als dauerhaftes Handelsinstrument ausgestaltet. Nach Darstellung von Nord Stream 2 sei das Importverbot angesichts bereits stark gesunkener russischer Gaslieferungen weder geeignet noch erforderlich. Zudem sieht sich der Betreiber gegenüber anderen Pipeline-Betreibern ungleich behandelt und spricht von einer faktischen Enteignung ohne Entschädigung.

Strom

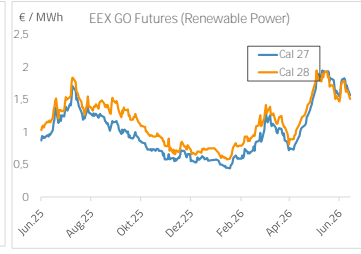
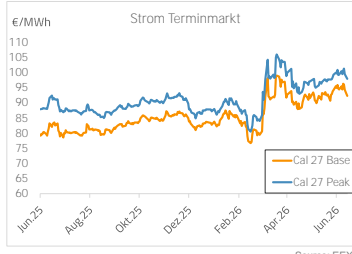
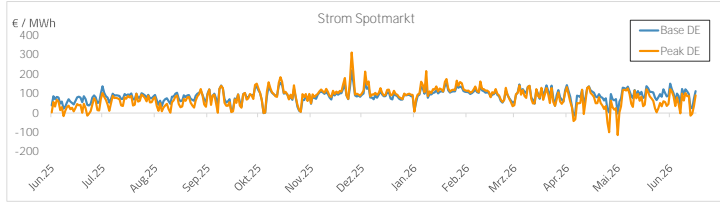
Spotmarkt			
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak	
Kurs (pro MWh)	113,08	91,7	
Spotpreise mit Lieferung am: 16.06.2026			

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	98,18 €	98,10 €	92,32 €	80,35 €	74,40 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	82,06 €	89,68 €	97,95 €	85,92 €	80,10 €

HKN ***		
	2027	2028
Renewable Power	1,57 €	1,51 €
Hydro Power	1,63 €	1,57 €
Solar Power	1,62 €	1,61 €
Wind Power	1,62 €	1,61 €

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal  
 \*\*\* ) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

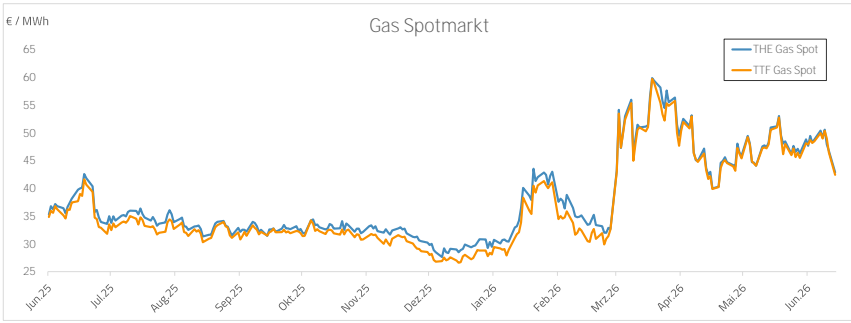
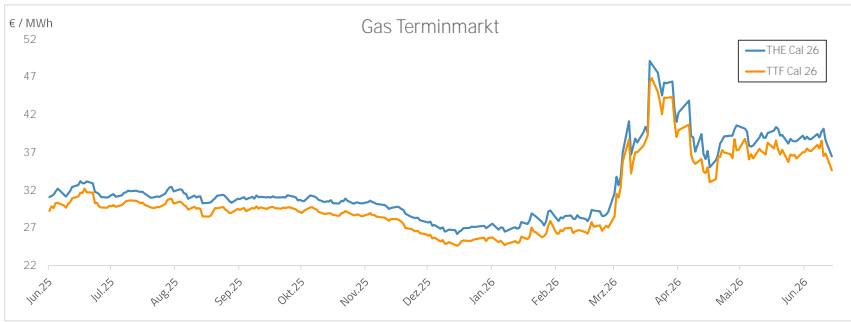


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	36,46 €	29,10 €	25,17 €

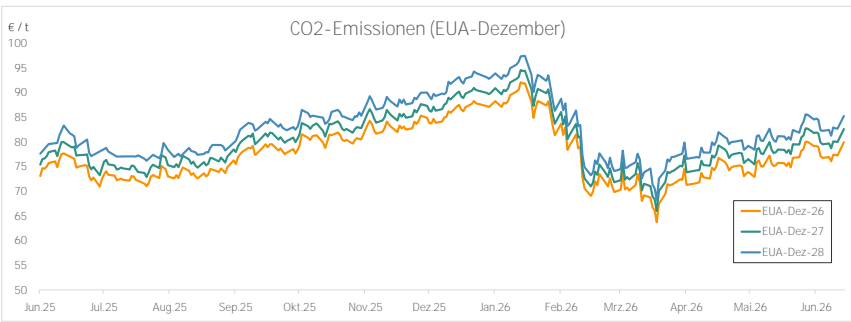
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	34,60 €	27,20 €	23,70 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	42,92 €	42,45 €



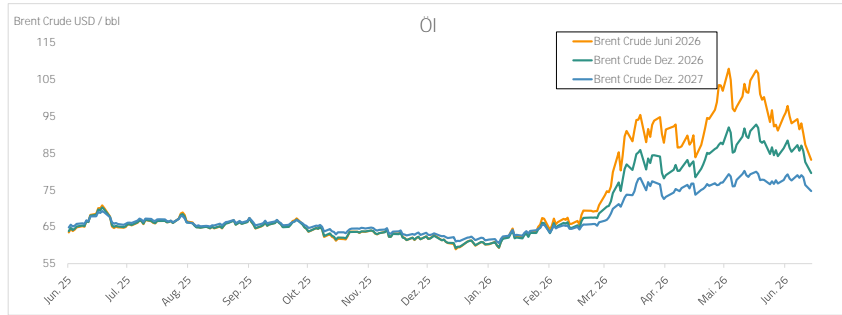
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	79,97 €	82,63 €	85,29 €



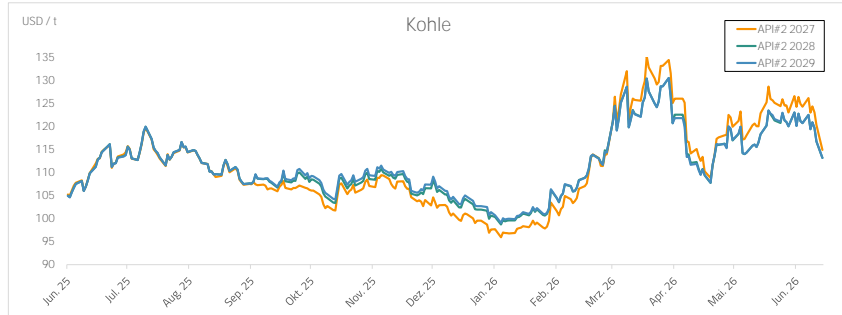
Öl

Brent Crude	Juni	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	83,17 €	79,95 €	74,85 €



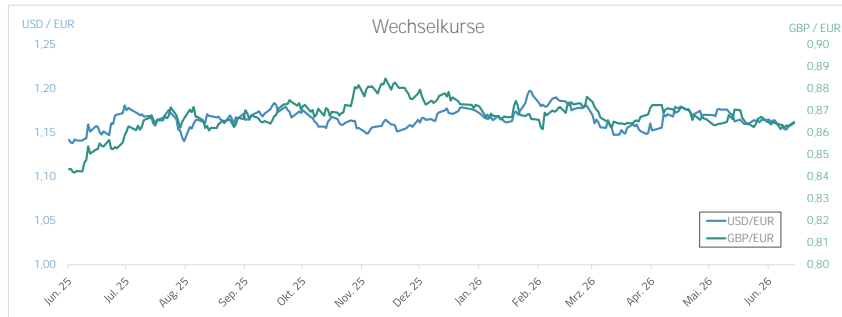
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	114,88 €	113,13 €	113,16 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1607	€0,8648



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.  
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanlek  
 Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt  
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.  
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.  
Disclaimer / Haftungsbeschränkung:  
 Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.  
 enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.  
 Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.  
 Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.